Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =

Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss

Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 6 (1880-1883)

Heft: 7

Artikel: Die Typen zu Jurine's Werk : nouvelle methode de classer les

Hymenoptères et les Diptères

Autor: Frei-Gessner, E / Kohl, F. / Kriechbaumer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400428

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anthrax afra F., Bombylius fugax Wied. war besonders interessant das Vorkommen des Mochtherus flavipes Meig. O, der nur von Sarepta a. d. Wolga und von der Dobrudscha her bekannt war.

Die Coleopteren Fauna zeichnete sich aus durch das Auftreten von Homaloplia hirta Gbl., einem ächten Sareptaner und auch die Ordnung der Hymenopteren zeigte mehrere Eigenthümlichkeiten aus den Familien der Apiden und der Crabroniden, die in Oesterreich noch nicht gefangen worden waren.

Die Typen zu Jurine's Werk:

Nouvelle methode de classer les Hymenoptères et les Diptères.

E. Frei-Gessner, Fr. Kohl und Dr. Kriechbaumer.

Der Titel zu Jurine's Werk besagt mehr als in der Ausführung vorhanden ist. Der Quartband mit der Bezeichnung: Tome premier...1807 enthält auf 320 Seiten Text, 4 Seiten: Tableau comparatif de la synonymie generique des auteurs... und 14 Tafeln Abbildungen nur die Bearbeitung der Hymenopteren. Ueber die Diptern ist von Jurine nichts veröffentlicht worden und weil auch die Sammlung dieser Insekten als solche nicht mehr vorhanden ist, so bleibt über die Jurine'schen Diptern nichts zu berichten und die vorliegende Arbeit muss demnach auf die Hymenoptern beschränkt werden.

Im Text sind nur Diagnosen der Genera gegeben, die Arten nirgends beschrieben, sondern nur namentlich und mit Synonymen versehen, aufgezählt. Um die Jurine'schen Arten zu constatiren, bleiben als Hülfsmittel nur seine Abbildungen und seine Sammlung, soweit diese den Stoff zu den Bildern liefert.

Von den vierzehn Tafeln Abbildungen enthalten die fünf ersten: vergrösserte Darstellungen von Mandibeln, Fühlern und besonders Flügeln mit dem Geäder, auf welches Jurine seine neue Methode zur Eintheilung der Hymenopteren aufbaut. Die Tafeln 6 bis 14 enthalten je neun Felder mit colorirten Abbildungen von Hymenopteren und mit denjenigen erläuternden Detailzeichnungen, die Jurine zur weitern Charakteristik seiner Species benutzte. Die Abbildungen sind in der Regel recht gut und fast durchgängig für das zu erkennen, was sie darstellen sollen. Auf der Tafel 13 sind die 3 untersten Figuren und auf Tafel 14 alle nicht mehr nummerirt; weil aber überall der Name dabei steht, so kann keine Verwechslung stattfinden.

Die Sammlung Jurine's ist schon seit langer Zeit dem zoologischen Museum der Stadt Genf einverleibt; Käfer, Schmetterlinge, Halbflügler etc. sind mit der Museumssammlung verschmolzen worden; die Hymenopteren aber, weil sie die Typen zu dem Werk enthalten, sind bestimmt, intact als Jurine'sche Sammlung conservirt zu bleiben. Es ist das um so eher möglich, weil sich die Thiere noch grösstentheils in gutem Zustand befinden; nur wenige sind von den Anthrenen zerstört worden.

Der Kasten, welcher die Sammlung enthält, fasst in drei senkrechten Reihen nebeneinander, je vierzehn Schiebfächer, in welchen wieder je ein Rahmen liegt, der bequem herausgenommen werden Es sind das kleine niedrige hölzerne Kästchen von 27 auf 24 Centimetres ins Gevierte und kaum 2 Centimetres innerer Höhe, vom hölzernen, mit Wachs übergossenen Boden bis zum Glasdeckel. Der Verschluss des abnehmbaren Deckels mit halber Nuth, mit niedrigem sogenannten Hals, mit Häkchen an zwei Seitenwänden zum Befestigen an die untere Hälfte; gegen Anthrenen nicht gerade passend schliessend. Inwendig sind die Boden und Seitenwände mit weissem Papier ausgelegt; die Insekten stecken in senkrechten, mit Dintenlinien angezeigten Colonnen hintereinander, gewöhnlich nach dem Gattungsnamen zuerst die Weibchen, darauf folgend nach einer Querlinie und unter dem Titel: mares, die Männchen. Namen der Familien und Genera sind in einem obern Querraum geschrieben, hie und da in den Colonnen selbst. Die Namen der Insekten befinden sich auf kleinen Papierstreifchen, welche unmittelbar nach dem Thier in der Colonne angeklebt sind, so dass das zu bezeichnende Insekt mit der Nadel nicht im Papier der Etiquette steckt. Es ist indessen kein Zweifel möglich, welches Stück Jurine

als Vorlage zu seiner Abbildung diente, weil mit sehr wenigen Ausnahmen nur ein einzelnes Stück über jeder Etiquette steckt. Die Namen, deren Insekten Jurine abgebildet hat, sind auch in der Regel mit einem × versehen, übrigens sind auch noch einige andere bekannte Arten mit demselben Zeichen versehen, ohne dass sie abgebildet sind.

Mit schwarzer Dinte geschriebene Spezies-Etiquetten beziehen sich auf Europäer, welche Jurine entweder selbst um Genf, in Frankreich oder anderwärts gesammelt oder von Freunden und Bekannten als europäische Stücke erhalten hatte. Mit rother Dinte schrieb Jurine die Etiquetten für Exoten, oder wenigstens für solche Insekten, die Jurine für Exoten erhielt und kaufte. Vaterlandsangaben sind höchst selten angebracht; einmal: ex Liguria und dann noch für ein paar Exoten: ex Brasilia oder gar nur: exot.

Die Insekten sind, wie bereits gesagt, in der grossen Mehrzahl noch rein erhalten, gut aufgespannt, mit regelmässig ausgespreizten Beinen und Fühlern und meistens mit geöffneten Mandibeln, auf eine für die Untersuchung möglichst günstige Weise präparirt. Viele Mundtheile sind extra auf kleine Kärtchen geklebt und dem Insekt beigesteckt.

Zum Aufspiessen bediente sich Jurine zwei oder drei Nummern Eisendrath oder auch blos gebrochener Nähnadeln, mit einer Kneipzange in Stücke von ungefähr anderthalb Centimeter Länge zertheilt, das eine Ende, seltener beide, mit einer feinen Feile scharf zugespitzt. Das scharfe Ende wurde dem Insekt von unten her durch den Thorax gestossen, so dass die Spitze kaum, für's Auge so zu sagen nicht sichtbar, oben hinausragte. Der stumpfe Theil wurde in den Wachsboden getrieben. Man muss unwillkürlich die Geduld Jurine's bewundern, wenn man die sorgfältige Präparation der vielen Insekten sieht und an das Zufeilen all der Drathspitzen denkt.

Hr. F. F. Kohl aus Bozen, welcher einige Wochen behufs einer wissenschaftlichen Arbeit die hiesigen Bibliotheken und Sammlungen besuchte, sprach die Ansicht aus, es möchte von Nutzen sein, wenn die Typen der Sammlung Jurine's mit dessen Werk und der übrigen Litteratur verglichen und das Resultat bekannt gemacht würde. Gerne erbot sich Schreiber dieser Einleitung mit-

zuhelfen und auf seiner Heimreise sprach Herr Kohl noch mit Herrn Dr. Kriechbaumer in München, welcher die Güte hatte, die schwierige Parthie der Ichneumoniden, Tenthrediniden etc. zu übernehmen, während Herr Kohl die Fossorien der Prüfung unterzog und ich nur die paar Melliferen und die einzige Chrysis behandle.

In Beziehung auf Synonymie treten einige kleine Aenderungen ein; es werden nämlich einige wenige Namen Jurine'scher Arten durch diese Arbeit prioritätsberechtigt, es sind dieselben hier mit Fettschrift hervorgehoben.

Schliesslich kann versichert werden, dass wir mit der grössten Gewissenhaftigkeit die Stücke untersucht und bestmöglich die Litteratur verglichen haben.

Jurine Hymenopteres.

Thenthredo axillaris, Taf. 6, ist Cimbex humeralis Frer. (Britschke und Zadd. Beob. p. 255 in den Schriften der phys. ökon. Ges. in Königsberg. Bd. III. [1862]).

Tenthredo laeta, Taf. 6, ist Amasis laeta Pz. F. (Br. u. Zdd. l.c. p. 275.) Cruptus maculatus, Taf. 6, ist im Text als Cryptus corrigirt, ist Schizocera n. sp. Q, in die 6. Gruppe Zaddachs gehörig.

Die zweite Cubitalzelle ist in Wirklichkeit nochmal so lang als breit und nimmt beide rücklaufenden Adern auf. Die Fühler sind etwas zu lang und zu schlank gezeichnet.

Allantus Rossii Jur., Taf. 6, = bifasciatus Klg. 3. Allantus Rossii Jur. ist der älteste Name für diese Art. Tenthredo temula Scop. gehört nach Rogenhofer und Dalla Torre in den Wiener Verh. 1881 p. 595 zu T. bicincta L. und muss daher beibehalten werden. Warum ihn Klug abänderte, nachdem ihn auch bereits Panzer angenommen hatte, ist nicht einzusehen.

Dolerus opacus, Taf. 6, ist Dolerus haematodes Schr. Klg. Q.

Dolerus cinctus, Taf. 6, ist Emphytus cinctus L. Klg. Q.

Nematus niger, Taf. 6, André ist das Stück auch vorgelegen. (André p. 181. Q.)

Pteronus laricis, Taf. 6, ist Lophyrus laricis Jur., Klg. Q.

Pteronus ater, Taf. 6, (im Text wird er niger genannt, ist Cryptocampus augustus nach Htg. mit? mir scheint nur medullarius auf die Abbildung zu passen. Die Type ist leider nicht mehr erhalten.

Cephaleia Clarkii, Taf. 7, = Lyda reticulata L. F. Klg.

Orussus coronatus, Taf. 7, (im Text in Oryssus corrigirt), ist Oryssus abietinus Scop., vespertilio Fabr. (Rghr. et Dalla Torre 1. c. p. 600. ♀.).

Trachelus haemorrhoidalis, Taf. 7, ist Cephus tabidus F. Q. Die Type ist ganz bestimmt Cephus tabidus F. André Q und daher von der von Jurine abgebildeten Art gänzlich verschieden. Trachelus haemorrhoidalis ist von Jurine aufgestellt, obwohl er selbst den Astatus analis Klg. (= Cephus analis Spin.) zitirte, und daher diesen Namen hätte annehmen sollen. Gmelin hat unter Sirex, welche Gattung auch Cephus enthält, keinen haemorrhoidalis, und ich weiss nicht, worauf André seinen Cephus haemorrhoidalis Gm. gegründet hat. Tenthredo haemorrhoidalis Gm. ist nach Gmelins eigenem Citat die schon von Fabricius in den Spec. ins. beschriebene Art. Da sie dort in der Gruppe mit "antennis setaceis, articulis plurimis", also bei hauptsächlich zu Lyda gehörigen Arten aufgeführt ist, zwei Cephus-Arten (pygmaeus, tobidus) aber schon bei Sirex beschrieben sind, so kann diese Tenthredo haemorrhoidalis F. u. Gm. unmöglich auf einen Cephus bezogen werden.

Urocerus annulatus, Taf. 7, ist Xiphydria annulata Jur. Htg. Q.

Sirex juveneus, Taf. 7, ist Sirex juveneus Linn. Q.

Evania appendigaster, Taf. 7, ist Evania fuscipes Ill. Ns. 3.

Foenus jaculator, Taf. 7., ist Foenus jaculator L. F. Ns. Q.

Aulacus striatus, Taf. 7, ist Aulacus striatus Jur. Ns. Q (cz. Regensb. Corr. Blatt. 1878. p. 35.)

Stephanus coronatus, Taf. 7, ist Stephanus coronatus (Jur.) Pz. Q.

Ichneumon vittatorius, Taf. 8, ist Cryptus vittatorius Jur. Q = sexannulatus Gr.

Ichneumon Panzeri, Taf. 8, leider von den Anthrenen größstentheils zerstört, ist Agathis malvacearum Ltz. (nach Nees, ich kenne die Art nicht.

Anomalon variegatum, Taf. 8, ist Mesolius variegatus Jur. Q = sanguinicollis Gr. Der in Wirklichkeit nicht vorhandene gestielte
Hinterleib in der Abbildung hat die Deutung derselben bisher
fast unmöglich gemacht. Auf dem rothen Brustrücken zeigen
sich drei sehr nahe beisammenstehende schwarze Längslinien,
neben welchen die rothe Farbe etwas verblasst, zum Theil
weisslich ist. Die gelben Flecken des Schildchens sind etwas
mehr nach hinten verlängert; am Hinterleibe zeigen nur die
drei letzten Ringe schmale weissliche Endränder; die Hinterschienen sind in der Mitte innen weiss.

Anomalon marginatum, Taf. 8, ist Ophion marginatus Jur. Gr. 3.

Bracon gasterator, Taf. 8, ist Rogus gasterator Jur. Reinh. Q.

Vespa notata, Taf. 9, ist Odynerus notatus Jur. Sauss. III. 262, 142 Q.

Masaris apiformis, Taf. 10, ist Celonites abbreviatus Vill. Sauss. 3.

Formica subterranea Ltr., Taf. 12, p. 219, ist Atta subterranea Ltz. 3.

Cynips erythrocephalus, Taf. 12, ist Allotria (Xystus Htg.) erythrocephala Jur.

- Chelonus sulcatus, Taf. 12, ist nach der Figur Chelonus sulcatus Jur. Nees. In der Sammlung stecken eine kleine Zahl Exemplare über den Namen oculator Fabr. und striatus X. Keines der Stücke stimmt ganz genau mit dem abgebildeten sulcatus Jur. überein. Eine Etiquette sulcatus ist nicht vorhanden.
- Omalus fuscicornis, Taf. 13, ist Osotrachium dichotomum Frst. Hym. Stud. II.
 p. 96. ♀ = Bethylus dichotomus Frst. in Verh. d. nat. Ver.
 d. pr. Rh. 1851. p. 13.

Die Abbildung ist offenbar nach einem ganz andern Thier als der vorhandenen Type gezeichnet und stellt eine mir nicht näher bekannte Art der Gattung *Perisemus* dar. Massgebend für den Namen ist nicht die Type, sondern die Abbildung, wenn sie sicher gedeutet werden kann.

- Ceraphron cornutus, Taf. 13, ist Sparasion frontale Ltr. J. Die Type existirt übrigens nicht mehr.
- Leucopsis Bignetina. Q. Taf. 13. Besondere Art mit einem grössern und mehreren kleinen Zähnen an den Hinterschenkeln; Fühler ganz schwarz; zwei gelbe Rückenpunkte. Vergl. Westwood nach Germars Zeitschr. f. d. Ent. 1839. p. 258, Nr. 23.
- Codrus pallipes, Taf. 13, ist Proctotrypes pallipes Jur. J.
- Chaleis cornigera. Taf. 13. In der Sammlung Cephalocera 8 cornigera × ist Dirrhinus hesperidum Rossi. Dalm. 8.
- Psilus elegans. Taf. 13. Diapria. Die beiden vorhandenen an Grösse sehr verschiedenen Exemplare dürften wohl zwei verschiedenen Arten angehören, doch scheint mir keines davon zur Abbildung zu passen; von einem dritten, auf demselben Papierstreifen geklebt gewesenen Exemplar ist nur noch ein Bein vorhanden, das aber ebenso blass röthlichgelb ist, wie die der beiden andern. Ob dieses letzte Exemplar der Abbildung zu Grunde lag und die Beine derselben zu dunkel ausgefallen sind, lässt sich nicht sagen.
- Mutilla formicaria. Taf. 13. Die Type existirt nicht mehr, es war aber unverkennbar Methoca ichneumonides.
- Psilus antennatus, Taf. 13, ist Loxotropa antennata Jur. (Frst. Hym. Stud. II. p. 126.) Ltr. Q.
- Pteronus testaceus. Taf. 13. Die Type war auch bei André; es ist Nematus betulae Ratzb. André Q.
- Tachus staphylinus, Taf. 14, ist das Q von Myzine tripunctata Ltr.
- Helorus ater. Taf. 14. Der Name muss jedenfalls beibehalten werden; dass die Art von H. anomalipes Pz. verschieden ist, hat schon Förster nachgewiesen (l. c. p. 143). Es ist aber auch nicht wahrscheinlich, dass sie mit seinem nigripes identisch ist,

wie er vermuthet. Die Type zeigt zwischen den Fühlern zwei deutliche Hörnchen, die durch eine Erweiterung des innern Randes der Fühlergruben gebildet sind, während die Abbildung eine vorstehende, in zwei seitliche Spitzen auslaufende Lamellen vermuthen lässt. Ob aber *H. corruscus* Hal. oder rugosus Thms. damit identisch ist, kann ich nicht sagen, da ich die betreffenden Werke nicht bei der Hand habe.

Belyta bicolor Jur., Taf. 14, ist ein Q der Species dieses Namens (Först. 1. c. p. 133).

Ceraphron sulcatus, Taf. 14. Die Type existirt nicht mehr. Ceraphron sulcatus Jur. (Först. l. c. p. 981.)

Pompilus 10 - guttatus Pl. 8, Gen. 4 — Variet. von Priocnemis versicolor Scopoli & = bipunctatus Fabr. Die Fühler erscheinen in der Abbildung stark gebogen und der Körper ist von kräftigem Bau, so dass nach diesen Umständen zu urtheilen, ein Q abgebildet worden zu sein scheint; die Type aber weist ein männliches Thier vor. Der von Jurine abgebildete Fühler war der Gliederzahl nach ohne Zweifel der eines &.

Sphex mucronata Pl. 8, Gen. 5. Die Type dieser Art ist wie jene von Sphex flavipennis Pl. 8, Gen. 5. 2. fam. nicht mehr in der Sammlung vorzufinden. Bei Sphex maxillosa dürfte man es wohl nur mit einem Q von Ammophila sabulosa L. zu thun haben.

Psen serraticornis Pl. 8, Gen. 6 = Dahlbomia atra Fabr. \mathcal{O} . Das dazu gehörige \mathcal{Q} steckt als Psen atrata in der Sammlung.

Stigmus ater Pl. 9, Gen. 7 = Stigmus pendulus Pz. Q (nicht Solskyi!).

Unter den von Jurine gesammelten und als Stigm. ater bestimmten Stücken befindet sich auch der Stigmus Solskyi Mor.; das von ihm als Type bezeichnete Stück gehört jedoch zu pendulus und ater somit als Synonym dazu.

Apius figulus Pl. 9, Gen. 8 = Trypoxylon figulus L.

Larra etrusca Pl. 9, Gen. 9 = Tachytes etrusca Rossi Q.

Dimorpha oculata Pl. 9, Gen. 11 = Astata boops Schrank &, (certissime!)

Die Figur zeigt die Schienen, Tarsen und den Hinterleib auf Segm. 2 roth, was aber zur Färbung der Type nur theilweise passt. Die Beine derselben sind schwarz, mit einem Stiche ins Röthliche, wie man es so häufig bei A. boops trifft, und auch der Vorderrand des dritten Segmentes ist schmal roth. Bei der sorgfältigsten Untersuchung auf plastische Unterschiede kann man keine Anhaltspunkte zur Trennung von A. boops gewinnen. D. oculata Jur. ist daher blos als Varietät von A. boops, mit etwas ausgedehnterer schwarzer Färbung des Hinterleibes, aufzufassen.

Tiphia femorata Pl. 9, Gen. 11 = Tiphia femorata Fabr. Q.

- Scolia rubra Pl. 9, Gen. 12 = Elis villosa F. Q Var., wie bereits auch de Saussure in seinem bekannten Werke "Catalog spec. gen. Scolia", p. 155 annimmt.
- Sapyga 10 guttata Pl. 9, Gen. 13 = Polochrum cylindricum Schenck, of = Sapyga cylindrica Gerst. In der Sammlung Jurin e's existiert ausser der Type auch ein Q dieser Art mit 8 (nicht 6) Hinterleibsflecken als "Sapyga 6 guttata Fabr., welche letztere aber nur als of zu Sapyga 5 punctata Fabr. (pacca F.) gehört.

Myrmosa ephippium Pl. 9, Gen. 14 = Myrmosa (Mutilla) ephippium Rossi &. Bembex oculata Pl. 10, Gen. 16 = Bembex oculata Fabr. &.

Simblephilus diadema Pl. 10, Gen. 18 ist wohl nur Philanthus 3-angulum Fabr. Die Type fehlt.

Mellinus pratensis Pl. 10, Gen. 19 = Mellinus arvensis L. Q.

- Arpactus formosus Pl. 10, Gen. 20 = Pompilus cruentus Fabr. = Harpactes laevis Latr., und zwar eine Varietät des Q mit reichlicherer, weisser Zeichnung, indem auch Segm. 1 Seitenflecken trägt. Nur wegen dieses Umstandes allein kann Arpact. formosus J. nicht als selbstständige, von P. cruentus F. verschiedene Art angesehen werden; denn plastische Unterschiede fehlen. Die Fabrizius'sche Bezeichnung ist prioritätsberechtigt. Auch hüte man sich, den Harpact. formosus etwa mit Harpactus concinnus Rossi (Faun. Etrusc. T. II. p. 66, N. 825, 1790), einer ungleich kräftigern, mit dunkeln Wischen an den Vorderflügeln und auch plastischen Unterscheidungsmerkmalen ausgezeichneten Art zu identifizieren.
- Alyson spinosus Pl. 10, Gen. 21 = Alyson bimaculatum Pz., Dahlb., Schenck etc.
- Nysson dimidiatus Pl. 10, Gen. 22 Nysson dimidiatus Gerst. Chevr. Chevrier benützte die Jurine'sche Type zu seiner Arbeit über die Gattung Nysson (Ess. monogr. s. l. Nysson d. bassin du Léman. 1867), was aus den den Typen beigesteckten Zettelchen mit Chevrier'scher Handschrift ersichtlich ist.
- Philanthus rubidus Pl. 10, Gen. 23 = Cerceris modesta Smith (Cat. Hym. T. IV. p. 440, N. 20). Die Smith'sche Bezeichnung muss verschwinden.
- Gonius flavipes Pl. 10, Gen. 24 = Palarus flavipes Fabr.? In der Sammlung stecken 3 Stücke von Palarus, 1 & und 2 \, \text{Die } \, \text{Tie und 2 } \, \text{Die } \, \text{Unterschilder} \, \text{Schilder beaution of the spezielle Bestimmung hinzugesteckten, sehr \, \text{ahnlichen} : 1) durch die gelbe Bemakelung des Schilders und Hinterschilderns bei diesem schwarz —, 2) die d\, \text{Unneren F\, \text{Uhler}} \, \text{deren einzelne Geisselglieder besonders an der Basis kegelstutzartig und nicht wie beim

anderen mehr cylindrisch sind, was bewirkt, dass sie etwas keulenförmig erscheinen, 3) die allenthalben viel schwächere Bedornung der Beine, welche namentlich an den Schienen und dem Metatarsus des ersten Paares auffällt. — Es scheint mir, dass diese beiden nicht unschwer zu unterscheidenden Arten unter der Bezeichnung P. flavipes allgemein zusammengeworfen werden. Jetzt bin ich noch nicht in der Lage, mit Sicherheit behaupten zu können, dass die Jurine'sche Art mit dem Fabricius'schen Phil. flavipes identisch ist, obgleich es mir wahrscheinlich vorkommt, da Fabricius sagt: "Thorace maculato". Vorläufig mag die kurze Charakterisierung der Jurine'schen Type genügen. Das erwähnte of gehört zum zweiten Q.

Miscophus bicolor Pl. 11, Gen. 25 = Miscoph. bicolor Dahlb., Schenck etc. 6.

Dinetus pictus Pl. 11, Gen. 26 = Dinetus pictus Fabr. 6.2.

Crabro 5 - notatus Pl. 11, Gen.] 27, ist ein Q des Crabro bucephalus Smith (Cat. Hym. Ins. Br. M. P. IV. 1856. p. 416, N. 122); zum Cr. 5 - notatus gehört ausserdem als älteres Synonym der "Crabro trochanteribus" Herr. Schäffer (Deutschl. Insect. v. Dr. G. Panzer fortgesetzt, v. Dr. G. Herrich-Schäffer 181. 15. p. 46). Besonders eigenthümlich ist für diese Art der auch in der Jurine'schen Abbildung ersichtliche Dorn an der Innenseite der Mittelschienen, das Hörnchen auf dem Kopfschilde, die Bildung der oberen Afterklappe und die Glätte des Thierchens. Der Jurine'schen Bezeichnung, die meines Wissens noch nirgends richtig gedeutet ist, gebührt das Recht der Priorität.

Cemonus unicolor Pl. 11, Gen. 28 = Pemphredon lugubris Dhlb., Thoms. etc. Q. (Die Type zeigt wie die Abbildung die geöffneten Oberkiefer.)

Oxybelus 14 - notatus Pl. 11, Gen. 29 existiert nicht mehr in der Sammlung. Mutilla bimaculata Pl. 12, Gen. 38 = Mutilla rufipes Latr. Variet. 7.

Psen bicolor Pl. 13, Suppl. Psen 2a fam. = Mimesa equestris Fabr., Thoms 7.

Ampulex fasciata Pl. 14, Suppl. = Ampulex europaea Giraud (Verhandl. zoolog. bot. Gesellsch. Wien, 1858, p. 411). Dieses Synonym ist bereits von Dr. Kriechbaumer nachgewiesen worden. ("Ueber die Gattung Ampulex, die 2 europäischen Arten derselben und eine neue Art aus Sikkim" Stett. ent. Zeit. 1874, T. 35, p. 51—56).

Stizus bifasciatus Pl. 14, Suppl. = Stizus bifasciatus Fabr., Dhlb.

Prosopis bifasciatus. Taf. 11. Das über der Etiquette steckende Stück ist ein \(\text{ein zweites steckt weiter unten seitswärts von variegata;} \)

ein \(\sigma \) noch weiter unten in der Reihe der Mares hat keine Etiquette, wurde also von Jurine als \(\sigma \) zu bifasciatus

weder erkannt noch beschrieben. Dieses &, welches im Habitus und in der Sculptur mit obigem Q vollkommen übereinstimmt und dessen Fühlerschaft schlank, nicht erweitert ist, zu welchem die Beschreibungen des P. Rhodius Lep. Hym. II. p. 536. 3 und Encycl. meth. X. p. 214. 2. und Förster, Mon. Hyl. p. 892 ebenso gut stimmen, wie die Beschreibung Lepeletier's von P. bifasciatus Jur. Hym. II. 536. 2. zu der Type in Jurine's Sammlung, lassen mich sicher annehmen, dass diese als die beiden Geschlechter zusammen gehören.

Das Urtheil in der Encyclop. meth. X. 214 Nota ad 1, sowie dasjenige Försters in seiner Monographie der Gattung Hylaeus p. 887 und p. 1082 basiren sich lediglich auf die Abbildung Jurine's auf seiner Pl. 11, Fig. 30, und so mussten diese Herren zu der Ansicht kommen, Jurine's Prosopis bifasciatus sei nur eine Varietät der variegata Fab. Die Abbildung ist nicht ganz naturgetreu; die gelbe Linie am Vorderrande des Pronotums sollte in der Mitte schmal unterbrochen und die Schienen und Tarsen nicht so ausgedehnt gelb gemalt sein, wie es die Figur darstellt. Die Fig. 5 auf Taf. 381 der Encycl. meth. ist ebenso wenig geeignet, die Species erkennen zu lassen, als Jurine's Nr. 30 Pl. 11. Die Synonymie muss also folgendermassen aufgestellt sein:

Prosopis bifasciatus Jurine Q.

Prosopis Rhodia Lep. 8.

Nomada signata. Taf. 11, ist nach Schmiedeknecht's Bestimmungstabelle Nomada ruficornis Linn. var.: signata Jur. Das typische Stück stimmt mit einem Q, das mir von Hr. Dr. Schmiedeknecht als N. signata Jur. var.: mirabilis Schmdk. gütigst mitgetheilt wurde und das sich durch das deutliche Vorhandensein der citronengelben Flecken am Metanotum auszeichnet.

Andrena pulchella. Taf. 11. Die Abbildung zeigt ganz entschieden ein Thier, welches Jurine über der Etiquette "parvula, Megilla Fabr." stecken hat. Es sind zwei Q, welche mit der Beschreibung des Fabr. Syst. Piez p. 334. 32 übereinstimmen. Nomioides minutissimus Rossi. Die Stücke, welche in der Sammlung stecken über den Namen pulchella A, pulchella A var. und pulchella Q, mehr dunkelgrün, glatt, der Hinterleib nur mit Querflecken statt Querbinden, stimmen viel mehr mit Nomioides (Andrena) flavopictus Dours. Rev. et Mag. de Zool. 1873. p. 284. Weil aber die Abbildung Jurine's gar so entschieden N. minutissimus Rossi zeigt, so wird von einer Prioritätsansprache des Namens pulchella gegenüber flavopictus Dours. kaum die Rede sein können.

- Lasius pilipes. Taf. 11. In der Sammlung steckt überhaupt kein pilipes weil aber Jurine den Namen pilipes im Text p. 237 als synonym zu acervorum stellt, so suchte ich in der Sammlung nach diesem Namen. Es befindet sich aber nur ein Q der schwarzen Varietät des acervorum Fabr. da.
- Crocisa atra. Taf. 12. Das Stück, welches dem Zeichner vorgelegen hat, ist in der Sammlung mit "rufipes ד bezeichnet und ist in Wirklichkeit Melecta nigra Lep. Hym. II. p. 446.
- Apis mellifica Linn. regina, Taf. 12, ist die bekannte Honigbiene.
- Trachusa cincta, Taf. 12, ist unverkennbar Dioxys cincta Jur. Die Abbildung entspricht auch der Type. Die weissen Fransenbinden mögen den Zeichner veranlasst haben, die Seitenränder der Hinterleibsglieder zu convex darzustellen. Die Beschreibung Lepeletier's (l. c. 514. 2.) passt ganz gut, hingegen wundert es mich, dass Lep. die Citation aus Spinola hieher zieht und nicht zu seiner D. pyrenaica, zu der er die Dioxis mit zwei rothen Hinterleibsgliedern zieht.
- Bremus scutellatus, Taf. 12, (1807) ist gleich Bombus ligusticus Spin. (1806.) Tom. I. Taf. 2, Fig. 10, ist laut Beobachtungen des Turiner Hymenopterologen Hr. Prof. Gribodo Varietät des Q von B. ruderatus Fabr.
- Epeolus variegatus Linn. Jur. Taf. 14, p. 226. Ebenso unverkennbar die Art, welche unter diesem Namen bekannt ist.
- Andrena humeralis, Taf. 14, p. 231, ist Nomia diversipes Ltr. Q. Wenn die Type nicht mehr in der Sammlung steckte, so wäre es schwierig, die Abbildung zu deuten. Die Beschreibung der Flügelschuppe führt indessen auch auf die Spur, wenn man das Werk Jurine's besitzt und die Sammlung nicht zu Rathe ziehen kann; so hat Leon Dufour schon in seiner "Notice sur la Nomia diversipes Ltr." auseinandergesetzt, mit was für einem Insekt man es hier zu thun hat.
- Ceratina albilabris Fabr. Jurine, p. 234, Taf. 14. Die Abbildung ist von dem Q der Jurine'schen Sammlung genommen.
- Chrysis Stoudera. Taf. 12. Jurine hat nur eine einzige Chrysis abgebildet, welche längst als das & zu der Chrysis fulgida Linn. erkannt ist.